

## Klimapolitik: Thüringen

Klimaschutz und Energiewende sind Schwerpunktthemen der Thüringer Landesregierung. Die Landesregierung zielt darauf ab, die Treibhausgasemissionen in Thüringen zu verringern und eine erfolgreiche Energiewende zu gestalten, die dezentral, regional und regenerativ ist. Mit einer klugen Energie- und Klimapolitik sollen Wertschöpfungspotenziale erschlossen werden, die sich aus Klimaschutz und Energiewende ergeben. Dabei werden nicht nur attraktive Angebote und Rahmenbedingungen für Unternehmen benötigt, sondern es muss auch für die Bürgerinnen und Bürger gesichert werden, dass Klimaschutz in den Sektoren Strom, Wärme und Mobilität in einem verlässlichen Rahmen erfolgt, der sie nicht überfordert.

Seit Ende 2018 ist das [Thüringer Klimagesetz](#) („Thüringer Gesetz zum Klimaschutz und zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels“) in Kraft. Das Gesetz unterstreicht die hohe Priorität der Klimapolitik, setzt Ziele und Leitplanken, sorgt für Verbindlichkeit und will das Bewusstsein für Klimaschutz und Klimaanpassung stärken. Ausgehend vom Basisjahr 1990 soll bis zum Jahr 2030 eine Reduktion der Treibhausgasemissionen um 60 bis 70 Prozent, bis zum Jahr 2040 um 70 bis 80 Prozent und bis zum Jahr 2050 um 80 bis 95 Prozent erfolgen. Dabei ist das Erreichen der jeweils maximalen Emissionsreduktion für das Land handlungsleitend. Mit der Verringerung der Treibhausgasemissionen und dem Erhalt und weiteren Ausbau von natürlichen Kohlenstoffspeichern verfolgt das Land das Ziel der Treibhausgasneutralität in der zweiten Hälfte des 21. Jahrhunderts.

Eine Integrierte Energie- und Klimaschutzstrategie soll die Energie- und Klimaziele aus dem Thüringer Klimagesetz untersetzen und Maßnahmen ableiten, die dazu beitragen, diese Ziele zu erreichen. Die Strategie zeigt, wo das Land bei der Minderung von Treibhausgasen Schwerpunkte setzen will. Der [Entwurf der Landesregierung für die Energie- und Klimaschutzstrategie](#) liegt aktuell dem Landtag zur Stellungnahme vor.

Ein Integriertes Maßnahmenprogramm zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels in Thüringen enthält sektorspezifische Strategien und Maßnahmen zur Begrenzung der negativen Folgen des Klimawandels. Der [Entwurf des Maßnahmenprogramms](#) („IMPAKT II“) liegt aktuell ebenfalls dem Landtag zur Stellungnahme vor.

Die Thüringer Landesregierung nutzt ihren Handlungsspielraum und stellt vielfältige Angebote für unterschiedliche Adressaten bereit. So werden beispielsweise Energieeffizienzmaßnahmen in Unternehmen, der Eigenverbrauch von Strom aus Photovoltaik, Mieterstrommodelle sowie Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen in Kommunen gefördert.